

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1. 'Kommunikation' - ein Begriff zwischen alltäglicher und theoretischer Vielfalt</b>	<b>5</b>
1.1. Kommunikation und Sprache als Gemeingut?	6
1.2. Wissenschaftstheoretische Vielfalt	15
<b>2. Habermas' 'Theorie des kommunikativen Handelns' - eine (sport)pädagogische Lesart</b>	<b>38</b>
2.1. Der Begriff des 'Kommunikativen Handelns'	44
2.1.1. Der Begriffsursprung bei G.H. Mead	47
2.1.2. Exkurs: Aktor-Weltbezüge und Handlungsmodelle	53
2.2. Geltungsansprüche und lebensweltliche Bezüge	58
2.3. Pädagogischer Zugang: Chancen und Grenzen des Habermas'schen Ansatzes	65
<b>3. Kommunikatives Handeln und Erziehung im Sportunterricht</b>	<b>78</b>
3.1. Kommunikatives Handeln als Handeln nach Regeln	78
3.2. Über die allmähliche Verfertigung von Geltungsansprüchen	84
3.3. Kommunikative Geltungsansprüche im Sportunterricht	91
3.4. Wahrhaftigkeit - ein Begriff zwischen Verklärung und pragmatischer Rationalität	99
<b>4. Zwischenbilanz und Überleitung</b>	<b>110</b>
<b>5. Method(olog)ische Konzeption</b>	<b>121</b>
5.1. Methodologische Details	123
5.2. Ableitungen für die qualitative Studie	131
5.3. Anlage und Durchführung der Untersuchung	143

5.3.1. Zu den Lehrer-Interviews	147
5.3.2. Zu den Schüler-Interviews	154
5.3.3. Zur Auswertung	158
<b>6. Kommunikatives Handeln aus Schüler- und Lehrersicht</b>	168
6.1. Schülerperspektiven	169
6.1.1. Bilder über Lehrer	172
6.1.2. Sichtweisen über Sportunterricht	196
6.1.3. Zusammenfassung	226
6.2. Lehrerperspektiven	231
6.2.1. Schülerbilder	232
6.2.2. Sichtweisen über Sportunterricht	244
6.2.3. Kommunikation/Interaktion - zwischen Notwendigkeit und Luxus?	256
6.2.4. Zusammenfassung	262
<b>7. Fazit und Konsequenzen: Ansatzpunkte für eine Bereichstheorie kommunikativen Handelns im Sportunterricht</b>	267
Anhang	278
Literatur	279